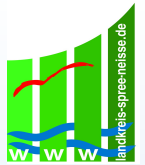


Hinweise und Änderungen zum Agrarförderantrag 2024

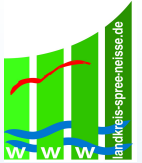
Sachgebiet Landwirtschaft
Fachbereich Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Wichtige Termine zur Antragstellung 2024



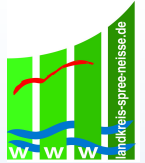
- 15. Mai 2024 Letzter Tag für die Einreichung des Agrarförderantrags
- 31. Mai 2024 Letzter Tag für die verspätete Einreichung des Agrarförderantrags,
Anträge die später eingehen werden abgelehnt
- 30. Sept. 2024 Letzter Tag für die Änderung des Agrarförderantrags

Weitere Wichtige Termine im Antragsjahr 2024



- 15. Jan. 2024 Letzter Termin für die Stichtagsmeldung gemäß § 26 Absatz Nr. 2 der Viehverkehrsverordnung für Schafe und Ziegen
- 15. Mai bis
15. Aug. 2024 Haltungszeitraum für die beantragten Tiere im Rahmen der gekoppelten Prämie für Mutterkühe sowie Mutterschafe und -ziegen
- 01. Juni bis
15. Juli 2024 Es ist die Kultur zu beantragen, die in diesem Zeitraum am längsten auf der Fläche vorhanden ist

Weitere Wichtige Termine im Antragsjahr 2024



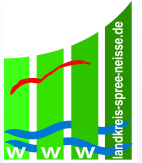
- 15. Okt.2024 bis 15. Feb. 2025 Zeitraum in dem die Zwischenfrucht / Untersaat auf der Fläche vorhanden sein muss (GLÖZ 7)
- 15. Nov. 2024 Letzter Termin bis zu dem eine Mindesttätigkeit auf einer aus der Erzeugung genommenen Fläche erfolgen muss
- 15. Nov. 2024 bis 15. Jan 2025 Maßgeblicher Zeitraum zur Sicherstellung der Mindestbodenbedeckung

Anmeldeverfahren 2024



- Anmeldung mit BNR-ZD und ZID-PIN (mit Datenbegleitschein)
- Anmeldung mit 2-Faktor-Authentifizierung (ohne Datenbegleitschein)

Mindestparzellengröße



- Die Mindestparzellengröße für **Direktzahlungen (1. Säule)** wird auf **0,1 Hektar** abgesenkt
- Die Mindestparzellengröße für **Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (2. Säule)** bleibt weiterhin bei **0,3 Hektar**

Nutzcodeliste

- neue Nutzcodes zum Antragsjahr 2024 -

- **NC 584** – Natura 2000: Nicht landwirtschaftliche aber nach § 11 (1) Nr.3 Bst. a) aa) oder cc) der GAPDZV förderfähige Fläche (infolge Anwendung Natura2000)
- **NC 585** – Wasserrahmenrichtlinie: Nicht landwirtschaftliche aber nach § 11 (1) Nr.3 Bst. a) bb) der GAPDZV förderfähige Fläche (infolge Anwendung der Wasserrahmenrichtlinie)
- **NC 593** Dauerkulturen aus der Erzeugung genommen
- **NC 632** Winterlauch
- **NC 633** Sommerlauch
- **NC 910** Wildäsungsflächen

GLÖZ 8 – Regelungen 2024

- Bereitstellung von mindestens 4 % des Ackerlandes als Brache/
Landschaftselemente
-
- Angerechnet werden können:
 - stickstoffbindenden Pflanzen (Leguminosen) als Hauptkultur
 - Zwischenfrüchten und Untersaaten
 - Zusätzliche Anforderungen:
 - kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
 - etablierter Bestand nach guter fachlicher Praxis
 - Zwischenfrüchte müssen bis zum **31.12.** auf der Fläche verbleiben

GLÖZ 8 – Regelungen 2024

- Kennzeichnung
 - Brache: NC 591 + Bindung 62 (Selbstbegrünung)
NC 591 + Bindung 66 (aktive Begrünung)
 - Landschaftselemente: automatische Vorbelegung im Antragsprogramm
-
- **Nur in 2024**
 - Leguminosen: Leguminosen-NC + Bindung 68 (Leguminosen)
 - Zwischenfrüchte: AL-NC + Bindung 67 (Zwischenfrüchte/ Gründecke)

GLÖZ 8 – Regelungen 2024

- Hinweise

- Eine Fläche, die im Rahmen von GLÖZ 8 bereitgestellt wird, kann nur einmal gezählt werden
- Änderungen sind bis zum 30.09.2024 möglich
- kein festgelegter Aussattermin für GLÖZ 8 - Zwischenfrüchte/ Untersaaten
 - es muss ein etablierter Bestand bis mind. 31.12.2024 vorhanden sein
- Nutzung der GLÖZ 8-Zwischenfrüchte / Untersaaten im Antragsjahr 2024 nicht zulässig

Öko-Regelung 1a

- sofern die GLÖZ 8 erfüllt wird (mit oder ohne Ausnahmeregelung), kann die Ökoregelung 1a beantragt werden
- Streichung der Bereitstellungsuntergrenze von 1% (unter Beachtung der Mindestparzellengröße von 0,1 ha)
- Betriebe mit mehr als 10 ha Ackerland können für bis zu 1 ha die Prämie der ersten Stufe (1.300 €/ha) beziehen, auch wenn dadurch mehr als 6% stillgelegt werden würden

Öko-Regelung 1a

- Betrieb mit 12 ha Ackerland

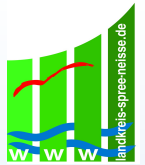
2023: Betrieb muss mind. 1% (0,12 ha) bereitstellen und erhält eine Prämie für max. 6% (0,72 ha)

2024: Betrieb muss mind. 0,1 ha bereitstellen und erhält eine Prämie für bis zu 1 ha (8,33%)

Rechenbeispiel: 2023: $0,12\text{ha} * 1.300\text{€} + 0,12\text{ha} * 500\text{€} + 0,48\text{ha} * 300\text{€} = \mathbf{360\text{€}}$
(für 0,72ha) 2024: $0,72\text{ha} * 1.300\text{€} = \mathbf{936\text{€}}$

Rechenbeispiel: 2023: Prämie bis max. 6% = 0,72ha = 360€
(für 1ha) 2024: $1\text{ha} * 1.300\text{€} = \mathbf{1.300\text{€}}$

Öko-Regelung 1a



- Betrieb mit 40 ha Ackerland

2023: Betrieb muss mind. 1% (0,4 ha) bereitstellen und erhält eine Prämie für max. 6% (2,4 ha)

2024: Betrieb muss mind. 0,1 ha bereitstellen und erhält eine Prämie für bis zu 2,4 ha

Rechenbeispiel: 2023: $0,4\text{ha} * 1.300\text{€} + 0,4\text{ha} * 500\text{€} + 0,2\text{ha} * 300\text{€} = \mathbf{780\text{€}}$
(für 1ha) 2024: $1\text{ha} * 1.300\text{€} = \mathbf{1.300\text{€}}$

Öko-Regelung 1a

- Betrieb mit 130 ha LF (120ha Ackerland und 10ha Dauergrünland)

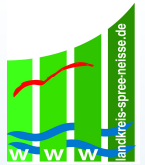
2023: Betrieb muss mind. 1% (1,2ha) bereitstellen und erhält eine Prämie für max. 6% (7,2 ha)

2024: Betrieb muss mind. 0,1 ha bereitstellen und erhält eine Prämie für bis zu 7,2 ha

Rechenbeispiel: 2023: $1,2\text{ha} \cdot 1.300\text{€} + 1,2\text{ha} \cdot 500\text{€} + 0,6\text{ha} \cdot 300\text{€} = \mathbf{2.340\text{€}}$
(für 3ha) 2024: $1,2\text{ha} \cdot 1.300\text{€} + 1,2\text{ha} \cdot 500\text{€} + 0,6\text{ha} \cdot 300\text{€} = \mathbf{2.340\text{€}}$

Rechenbeispiel: 2023: **keine Prämie**, da mind. 1,2ha = 1% erforderlich
(für 1ha) 2024: $1\text{ha} \cdot 1.300\text{€} = \mathbf{1.300\text{€}}$

Öko-Regelung 1b/c



- Prämienenerhöhung auf 200€ (vorher 150€)
- Form- und Größenvorgaben für Blühstreifen reduziert
 - für Blühstreifen und -flächen gilt eine Höchstgröße von 3 ha und eine Mindestbreite von 5 m
 - Mindestparzellengröße ist einzuhalten

Öko-Regelung 1b/c

- Anlage 5 Nr. 1.2.5 GAPDZV

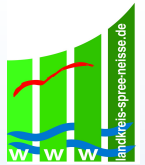
Saatgutmischung muss aus

- A) mind. 10 Arten aus Gruppe A bestehen, die zusätzlich durch Arten aus Gruppe B ergänzt werden können
- B) mind. 5 Arten aus Gruppe A und mind. 5 Arten aus Gruppe B

Maßgeblich ist die Anlage 5 der BbgGAPUV (Brandenburger Liste)

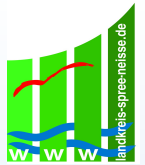
- Achtung: Förderschädlich ist, wenn mind. eine weitere Art in der Saatgutmischung enthalten ist, die nicht in der „Brandenburger Liste“ aufgeführt ist
- Saatgutetiketten bzw. geeignete Nachweise müssen zusätzlich mit dem Agrarförderantrag eingereicht werden und sind für Kontrollen vorzuhalten

Öko-Regelung 1d



- Nachweis der Altgrasstreifen mittels georeferenzierter Fotos über profil-Berlin/Brandenburg App

Öko-Regelungen



- Prämien erhöhungen:

	2023	2024
Blühstreifen (ÖR 1b und c)	150€	200€
Vielfältige Kulturen (ÖR 2)	45€	60€
Beibehaltung Agroforst (ÖR 3)	60€	200€
PSM-Verzicht, Stufe 1 (ÖR 6)	130€	150€

Beantragung vernässter Flächen



© MLUK

Beantragung vernässter Flächen

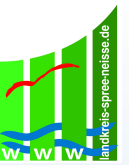


- Beantragung wie bestellt
- Entscheidend ist die Kultur, die sich im Zeitraum vom 01.06 – 15.07. am längsten auf der Fläche befindet



- Formlose Anzeige höherer Gewalt:
 - Feldblocknummer
 - Gesamtparzellen- und Teilflächennummer im Agrarförderantrag
 - Nutzcode der Fläche
 - Flächengröße der Parzelle
 - Angabe zur Betroffenheit bzw. Flächengröße (ganze Fläche, ... % der Fläche, Saat ist teilweise nicht aufgegangen, ...)
 - Nachweis des Schadens (z.B. Fotos), Sachverhaltsbeschreibung, ...

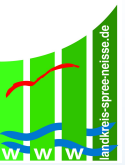
Kreuzkräuter, Ambrosia und andere Giftpflanzen



■ Geschehen in 2023:

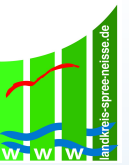
- 8 AS stellten Antrag auf Ausnahmegenehmigung nach § 3 Absatz 3 GAP-Konditionalitäten-Gesetze
- 36 Parzellen (ges. 223,4ha) beantragt
 - dav. 30 nichtproduktive Flächen
 - dav. 6 produktive Flächen(GL+Ackerfutter)
- in den Gemeinden Casel, Domsdorf, Drachhausen, Drebkau, Grabko, Grötsch, Guben, Heinersbrück, Jocksdorf, Laubst, Schorbus, Siewisch
- alle Anträge wurden genehmigt
 - dav. 2 Parzellen chem. Bekämpfung

Kreuzkräuter, Ambrosia und andere Giftpflanzen



- Verfahren zur Ausnahmegenehmigung in 2023:
 - Anträge auf Ausnahmegenehmigung an die Bewilligungsbehörden gestellt
- Verfahren zur Ausnahmegenehmigung in 2024:
 - Anträge auf Ausnahmegenehmigung müssen direkt an den Pflanzenschutzdienst gestellt werden
- Antragsbestandteile:
 - FLIK + Parzellennummer
 - NC
 - Größe der landw. Fläche
 - Angaben zur Betroffenheit der Fläche
 - Fotos (georeferenziert)
 - Zustimmung (schriftl. oder elektr.) der zuständigen UNB

Kreuzkräuter, Ambrosia und andere Giftpflanzen



Fall Dauergrünland

- Umwandlung bzw. Pflügen zu Sanierungszwecken erforderlich
 - Einreichung eines formgebundenen Antrags auf Genehmigung zur Umwandlung von Dauergrünland beim LELF (Referat L2)
 - Stellungnahme des Pflanzenschutzdienstes beifügen

- Bekämpfung von Schadpflanzen durch Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erforderlich
 - PSM-Anwendung auch bei Öko-Regelung 4 möglich

Kreuzkräuter, Ambrosia und andere Giftpflanzen

Genehmigungen werden vom Pflanzenschutzdienst erteilt!

Anträge sind beim Pflanzenschutzdienst zu stellen über:

pflanzenschutzdienst@lelf.brandenburg.de

oder

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Abteilung Pflanzenschutz
Müllroser Chaussee 54
15236 Frankfurt (Oder)

Häufig gestellte Fragen: [FAQ Kreuzkräuter | LELF \(brandenburg.de\)](#)

Flächenmonitoring + Antragsteller App

Kontrollsysteme ab 2023



Flächenmonitoring

- Sentinel-Satellitendaten
- Automatisierte Bildauswertung

→ Beurteilung der landwirtschaftlichen Aktivität



Kontrollen und andere Methoden

- Verortete Fotos der Antragstellenden
- Kontrollen vor Ort
- Andere Bilddaten

→ Prüfung von Fördervoraussetzungen

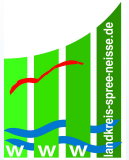


Feldblockkataster und Antrag

- Flächenangaben aus dem Antrag
- Förderfähige Fläche aus dem Digitalen Feldblockkataster

→ Feststellung der Flächengröße

Flächenmonitoring + Antragsteller App



Flächenmonitoring – Kontrollinhalte 2023

Fördervoraussetzungen

- Kulturartenerkennung [M1]
- Mindesttätigkeit (Brachen, etc..) [M2]
- Landwirtschaftliche Tätigkeit [M3]



Basisprüfungen

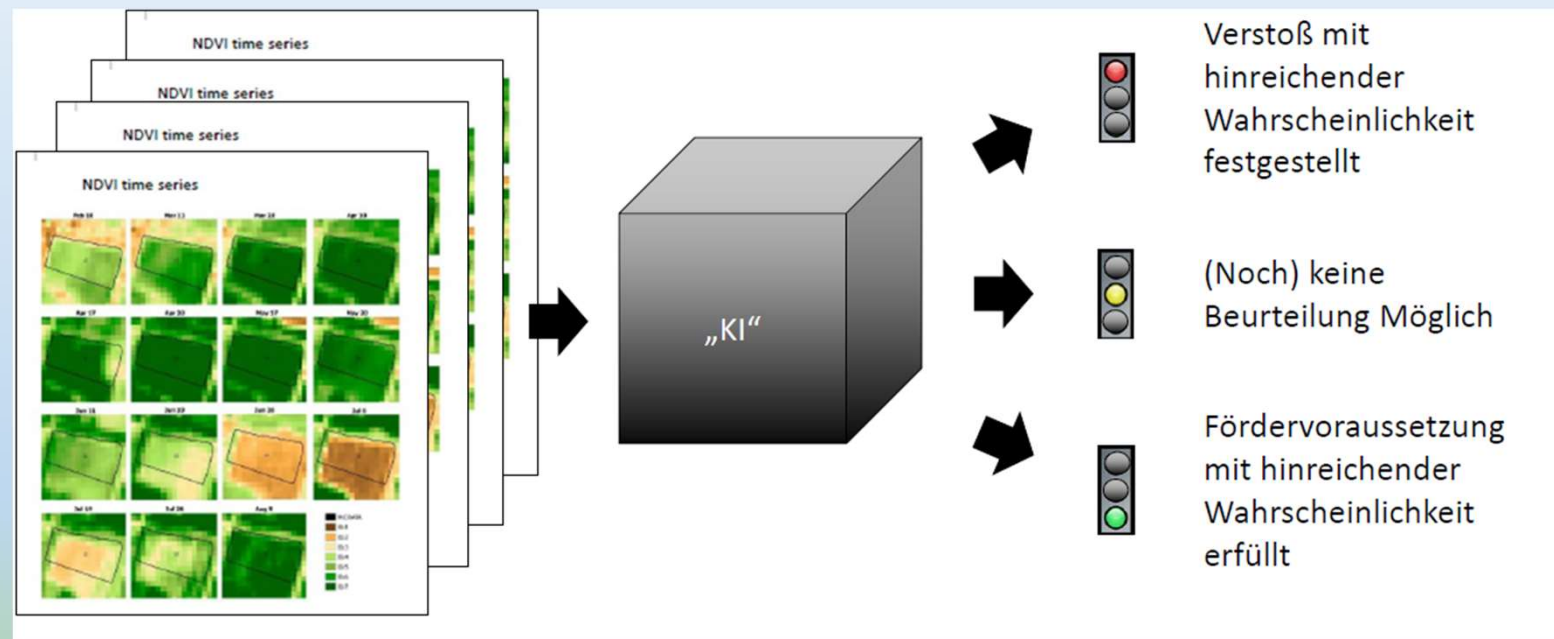
- Hauptbodennutzung
- Nicht beihilfefähige Elemente
- förderfähige Bodennutzung

→ Prüfung auf 100 % der Antragsflächen

→ Festgestellte Verstöße werden bei der Zahlung berücksichtigt







Flächenmonitoring + Antragsteller App

Beispiel: landwirtschaftliche Tätigkeit



Flächenmonitoring + Antragsteller App

Ansicht der Ergebnisse des Monitorings im Inet Webclient

<input type="checkbox"/>	  M1 - Nutzung bestimmen (beschriftet)	Ergebnisse des Flächenmonitoring
	  M2 - Mindesttätigkeit erfüllt (beschriftet)	
	  M3 - Landwirtschaftliche Tätigkeit erfüllt	

- Gelbe Ergebnisse:
 - Prüfung und Korrektur der Antragsgeometrie und NN → Orientierung an Sentinel 2 Bildern
 - Durchführung von landw. Tätigkeiten (falls noch nicht erfolgt)
- Rote Ergebnisse
 - Prüfung und Korrektur der Antragsgeometrien und NN → Orientierung an Sentinel 2 Bildern
 - Einreichen von georeferenzierten Fotos (wird bei roten Fällen beauftragt)

Flächenmonitoring + Antragsteller App

Kontrollen und andere Methoden

VOK:

Flächenprüfungen

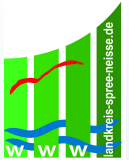
- Nicht-Monitoringfähige Fördervoraussetzungen (z.B. ÖR Agroforst)
- Nachkontrollen Flächenmonitoring
- Risikobasierter Stichprobenumfang

Betriebsprüfungen

- Nicht-Monitoringfähige Fördervoraussetzungen im Betrieb (z.B. Schlagdokumentation)
- Risikobasierter Stichprobenumfang

➔ Grundsätzlich ohne Flächenvermessung

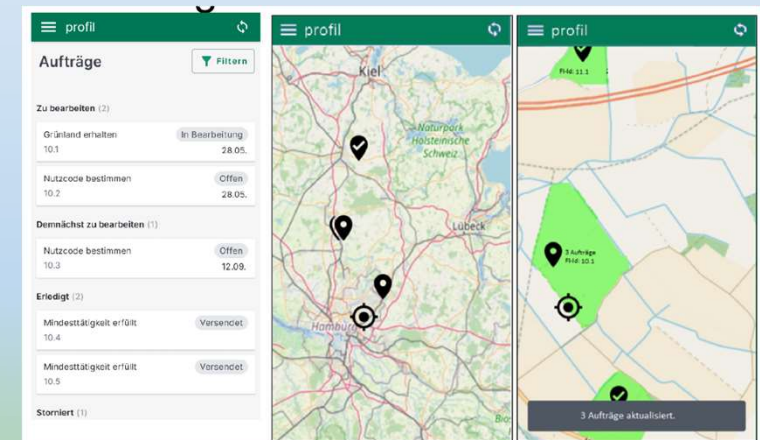
Flächenmonitoring + Antragsteller App



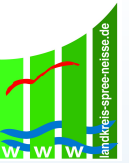
Kontrollen und andere Methoden

Verortete Fotos von AS:

- Fotos dokumentieren die Einhaltung von Fördervoraussetzungen
- Verknüpfung mit Standortdaten
- Mitwirkungspflicht der Antragstellenden
- Auswertung durch Zentralen technischen Prüfdienst



Flächenmonitoring + Antragsteller App



Feldblockkataster und Antrag

- Antragsflächen und Digitales Feldblockkataster als Grundlage der Flächenfeststellung
- Anforderung:
 - Hohe Qualität und Aktualität des Feldblockkatasters
 - höhere Frequenz der Feldblockpflege
 - Hohe Qualität der Antragsdaten
 - Mitteilung von Monitoring-Ergebnissen
 - Möglichkeit zur Antragsänderung
- Flächenvermessung vor Ort nur noch im Ausnahmefall

Flächenmonitoring + Antragsteller App

Rückblick 2023

- Insgesamt 1.049 Prüfaufträge über Profil-App ausgelöst
- 116 offene Aufträge Stand 23.11.2023
- Teilweise Kontrollen durch ZtP der offenen Aufträge
- Probleme mit der App:
 - Technik
 - Übertragung
 - Umgang mit der Software
 - Anmeldeschwierigkeiten
 - Fehlender Nachweis zum Einreichen der Fotos
 - Automatische Aktualisierung der Aufträge fehlt

Flächenmonitoring + Antragsteller App

Ausblick 2024

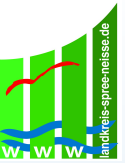
- Anmeldung vereinfacht
- Möglichkeit der Anmeldung für mehrere Betriebe
- Möglichkeit der Anmeldung mehrerer Nutzer
- Push-Benachrichtigung
- Back-up-Funktion
- Möglichkeit über die App georeferenzierte Fotos zum Nachweis der ÖR 5 zu machen
→ Transektverfahren bleibt bestehen

Flächenmonitoring + Antragsteller App

Ausblick 2024

- Protokoll der eingereichten Nachweise in Arbeit, für 2024 aber nicht mehr realisierbar
→ dafür können BWB nachvollziehen wann ein Nachweis eingereicht wurde
- Ersten Sentinel-Ergebnisse Anfang Juli 2024 geplant
- Bessere Darstellung von Terminen und Fristen
- Hotline

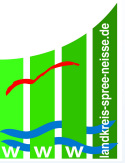
Flächenmonitoring + Antragsteller App



Wichtiger Hinweis!

Am 22.04.2024 letzter Pflegestopp. Danach sind alle Flächen auf dem aktuellsten Stand. Bitte jeder AS, vor allem die, die ihren Antrag schon eingereicht haben, noch einmal sämtliche Flächen prüfen und anpassen.

„Teilnahme an einer Naturschutzberatung“



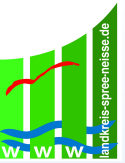
▪ Förderverpflichtung!

Gilt für folgende Richtlinienteile:

- Teil II A: „Naturschutzorientierte Grünlandbewirtschaftung“ FP 3110
- Teil II B: „Naturschutzorientierte Beweidung“ FP 3120
- Teil II C: „Naturschutzorientierte Ackernutzung“ FP 3210
- Teil II D: „Erhalt und Pflege von Streuobstbeständen“ FP 3150

Der Zuwendungsempfänger / die Zuwendungsempfängerin ist verpflichtet innerhalb der ersten 3 Verpflichtungsjahre an einer naturschutzbezogenen Beratung teilzunehmen und dies der Bewilligungsbehörde nachzuweisen.

„Teilnahme an einer Naturschutzberatung“



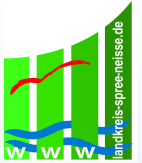
Erfolgt der Nachweis nicht, wird die Zahlung sanktioniert und bereits ausgezahlte Mittel zurückgefordert.

Jeder Antragsteller/ jede Antragstellerin ist selbst verpflichtet sich einen Berater zu suchen und Kontakt aufzunehmen.

Liste der anerkannten Berater:

<https://service.brandenburg.de/service/de/adressen/weitere-verzeichnisse/verzeichnisliste/~landwirtschaft-beraterinnen-und-berater>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



© Kempin